FSG AK WIEN
Sozialdemokratische Gewerkschafter:innen in der Arbeiterkammer Wien

Antrag Nr. 5

der Fraktion Sozialdemokratischer Gewerkschafter:innen
an die 186. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
am 3. November 2026

Statistik Austria als demokratische Infrastruktur stärken: Verlässliche Daten als Schutzschild gegen Desinformation und Fake News

Wenn Staatoberhäupter beginnen, die Ergebnisse der amtlichen Statistik zu bezweifeln oder gar zu unterdrücken oder mitzugestalten, ist das ein untrügliches Zeichen, dass demokratische Öffentlichkeit in Gefahr ist. Weil dem US-Präsidenten Trump die schwachen Zahlen des Arbeitsmarkts nicht genehm waren, wurde kurzerhand die Chefin der Behörde für Arbeitsmarktstatistik entlassen. Wenige Tage später ordnete er der Zensusbehörde eine Änderung der Methodik bei der Volkszählung an. Ganze Statistiken wurden von Trump aus dem Programm genommen. Dieser Angriff auf faktenorientierte Institutionen ist ein Weckruf für alle demokratischen Staaten, die amtliche Statistik zu stärken und institutionell vor politischer Willkür zu schützen.

Amtliche Statistik: Ein Grundpfeiler der Demokratie
Für den demokratischen Diskurs und eine faktenbasierte Politik ist ein gemeinsames Fundament an Daten und Fakten, dem alle Akteur:innen gleichermaßen vertrauen, unerlässlich. Genau das bieten amtliche Statistiken, die von Statistik Austria auf Basis international festgelegter Methoden erstellt werden. Amtliche Statistiken geben Auskunft zu den Herausforderungen am Arbeitsmarkt, im Bildungswesen oder in der Sozial- und Wirtschaftspolitik. Eine starke Demokratie braucht eine starke amtliche Statistik, die nach höchsten Qualitätsstandards arbeitet und institutionell wie finanziell unabhängig agieren kann.

Fehlende Valorisierung der Finanzierung
Statistik Austria hat gesetzlich klar definierte Aufgaben gemäß Bundesstatistikgesetz. Für deren Erfüllung gibt es eine Grundfinanzierung (Pauschalbetrag), jedoch ohne jährliche Inflationsanpassung. Trotz punktueller Erhöhungen ist die Grundfinanzierung seit 2000 real um etwa 28 % gesunken. Effizienzsteigerungen sind weitgehend ausgeschöpft, wodurch die Leistungsfähigkeit der Institution gefährdet wird.

Gefährdung der Unabhängigkeit
Die fehlende Inflationsanpassung zwingt Statistik Austria regelmäßig dazu, bei der Regierung, um zusätzliche Mittel zu ersuchen. Diese Situation gefährdet die Unabhängigkeit der Institution. Der Verhaltenskodex für europäische Statistiken verlangt, dass statistische Ämter ihr Angebot selbst bestimmen können. Dies ist nur mit nachhaltiger Finanzierung und ausreichend Spielraum für eigene Entscheidungen etwa in Bezug auf neue Themenlagen möglich.

Statistiken für Bürger:innen zugänglicher machen
Die Corona-Pandemie verdeutlichte die Folgen, wenn statt einer zentralen und unabhängigen Stelle unterschiedliche Behörden mit der Veröffentlichung von Daten betraut werden. Dass Daten so auf verschiedene Weise erhoben, bereinigt und kommuniziert wurden, führte immer wieder zu Verunsicherung in der Bevölkerung und begünstigte eine Emotionalisierung und Polarisierung der Diskussion. Auch bei Themen wie Energiepreisen, Umwelt oder Migration ist es für Bürger:innen schwierig, schnell einen verständlichen Überblick zu bekommen. Statistiken existieren zwar, sind aber oft schwer auffindbar und zugänglich, da sie auf verschiedene Institutionen verteilt sind.

Die österreichische Datenlandschaft braucht Koordinierung

Über Jahrzehnte ohne strategische Steuerung gewachsen, ist die österreichische Datenlandschaft fragmentiert und von unterschiedlichen Zuständigkeiten sowie uneinheitlichen Standards geprägt. Dies stellte auch eine Studie der Wirtschaftsuniversität Wien 2024 fest, Statistik Austria ist laut EU-Verordnung 223/2019 für Koordinierungsaufgaben zuständig, hat aber in Österreich nicht genug Befugnisse und Kapazitäten, um eine koordinierende Rolle einzunehmen. Als pro-aktive Datendrehscheibe (Data Steward) könnte Statistik Austria öffentliche Statistiken besser zugänglich machen.

Neue Herausforderungen

Politische, gesellschaftliche und technologische Entwicklungen gefährden die Wirkung amtlicher Statistik. Krisen erzeugen kurzfristige Informationsbedarfe, Fake News und KI-Manipulationen auch in Zusammenhang mit den neuen Medien erschweren die Orientierung. Wenn vertrauenswürdige Statistiken nicht mehr für die Bürger:innen erreichbar sind, drohen Polarisierung und Vertrauensverlust in die Demokratie. Eine unabhängige, leistungsfähige und pro-aktive Datendrehscheibe (Data Steward) kann relevante Informationen zeitnah, verständlich und zielgruppengerecht bereitstellen und höchste Qualitäts- und Datenschutzstandards gewährleisten.

Die Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien fordert daher die zuständigen Ressorts und den Gesetzgeber auf,

1. **die fachliche und finanzielle Unabhängigkeit von Statistik Austria langfristig abzusichern.**
   - Die Überleitung dauerhafter extern finanzierter und für die Allgemeinheit wichtiger Statistiken in eine entsprechend erhöhte und valorisierte gesetzliche Basisfinanzierung (Pauschalbetrag).
   - Die Erhöhung der gesetzlichen Basisfinanzierung, um für Statistik Austria einen Handlungsspielraum zu schaffen, nach unabhängigem fachlichen Ermessen auf neue Themenlagen reagieren zu können, um neue Aufgaben als Datendrehscheibe der Republik abzudecken und um am Arbeitsmarkt gegenüber dem Bund und Unternehmen in den Bereichen Data Science und IT konkurrenzfähig zu sein.
   - Die Verankerung der Erhöhung der gesetzlichen Basisfinanzierung und der Valorisierung im Bundesstatistikgesetz sowie die Hebung der fachlichen und finanziellen Unabhängigkeit von Statistik Austria in den Verfassungsrang.

2. **Statistik Austria in ihrer Funktion als Datendrehscheibe der Republik zu stärken.**
   - Erweiterung des gesetzlichen Auftrags von Statistik Austria im Bundesstatistikgesetz durch Verankerung
     - des pro-aktiven Einsatzes von Statistik Austria gegen Fake News und Desinformation;
     - zielgruppenorientierter Verbreitung öffentlicher Statistiken;
     - der Etablierung als zentrale digitale Anlaufstelle für öffentliche Statistiken für Bürger:innen und professionelle User:innen; der Stärkung statistischer Lesefähigkeit (Statistical Literacy);
     - der Koordinationsfunktion für öffentliche Statistiken in Hinblick auf Qualitätskontrolle und Veröffentlichung gemäß EU-Verordnung 223/2019 und auf die Umsetzung der Empfehlungen des EUROSTAT Peer Reviews 2022 zur Wahrnehmung der Koordinationsfunktion.
   - Prüfung der Errichtung eines Koordinationsgremiums der nationalen Statistikproduzent:innen unter der Leitung der weisungsfreien Generaldirektion von Statistik Austria unter Einbeziehung von Expert:innen aus Wissenschaft, Data Governance und der Sozialpartner.

- Setzung von Maßnahmen, um das Prinzip der digitalen Souveränität im österreichischen Datenökosystem durchzusetzen und die Abhängigkeit von außereuropäischen Tech-Monopolen zu reduzieren.
- Prüfung, ob die bestehende Governancestruktur einer Doppelspitze von kaufmännischer und fachstatistischer Generaldirektion, wie auch die Aufgabenteilung der Aufsichtsgremien (Statistikrat und Wirtschaftsrat) den aktuellen Anforderungen an Statistik Austria noch entspricht (EUROSTAT Peer Review 2022).

Angenommen ☒	Zuweisung ☐	Ablehnung ☐	Einstimmig ☐	Mehrheitlich ☒